



## Familienbildung Wedel e.V. Jahresbericht 2020

**Inhalt**

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>3</b>
I. Wir stellen uns vor	
1. Die Arbeitsbereiche im Überblick	4
2. Die MitarbeiterInnen und deren Qualifikation	5
3. Der Trägerverein	6
II. Höhepunkte und wichtige Entwicklungen 2020	7
III. Die Arbeitsbereiche der Familienbildung Wedel e.V.	
1. <u>Familienbildungsarbeit in Wedel</u>	
1.1. Die Aktivitäten der Familienbildung	8
1.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	9
1.3. Weitere Planung und Ausblick	10
2. <u>Kindertagespflege im Kreis Pinneberg und in Wedel</u>	
2.1. Die Situation in der Kindertagespflege	10
2.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	11
2.3. Weitere Planung und Ausblick	11
3. <u>Frühe Hilfen im Kreis Pinneberg und in Wedel</u>	12
3.1. Die Situation im Sozialraum und die Angebote der Familienbildung	
3.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	13
3.3. Weitere Planung und Ausblick	13
4. <u>Das Familienzentrum der Familienbildung Wedel</u>	14
4.1. Die Situation im Sozialraum und die Angebote der Familienbildung	
4.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	14
4.3. Weitere Planung und Ausblick	15
Weitere Angebote	15
IV. Finanzen	15

### Vorbemerkungen

Ein Jahr voller besonderer Herausforderungen, voller Hoffnung und Bangen und mit viel Arbeit liegt hinter uns – und das nicht nur wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Auch die Auflösung der Kreis-Arbeitsgemeinschaft als Träger der Kreis-Projekte Kindertagespflege, Frühe Hilfen und Präventive Familienarbeit sowie die Aufstellung einer neuen Trägergemeinschaft war eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe. Sie konnte im Unterschied zur Corona-Pandemie jedoch noch in 2020 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden: Die Familienbildung Wedel ist nun Partnerin in einer neuen, verlässlichen und kreisweit sozial engagierten Kooperation.

Das in allen Arbeitsbereichen überaus erfolgreiche 1. Quartal 2020 wurde am 16. März mit dem ersten Lockdown abrupt unterbrochen und die Kurstätigkeit konnte mit Ausnahme einiger Wochen mit eingeschränktem Betrieb nicht wieder aufgenommen werden. Wir mussten die Existenz der Einrichtung sichern, Mitarbeiterinnen in die Kurzarbeit entlassen, Soforthilfen des Bundes und des Landes in Anspruch nehmen. Und wir mussten in unsere Arbeit neue Wege gehen. Denn am wichtigsten war und ist uns, den Kontakt zu den Familien aufrecht zu erhalten und weiterhin als Ansprechpartnerin in allen Fragen des Familienalltags erreichbar zu sein.

Einige dieser neuen Wege werden sicher bestehen bleiben, auch wenn der Arbeitsmodus hoffentlich bald wieder „normal“ wird. Beratung per Telefon oder im Video-Chat, ZOOM-Meetings und Online-Elternkurse, Baby-Treffs auf der Picknick-Decke im Park – all das hat wertvolle Erfahrungen ermöglicht, die unsere Arbeit bereits nachhaltig verändert haben. Daher ist der „normale Arbeitsmodus“ nicht mit einem „zurück zum Altbewährten“ gleichzusetzen. Denn die positiven Erfahrungen werden wir nutzen: Es ist effektiv und sinnvoll zum Beispiel mit Kindertagespflegepersonen in kleinen Gruppen und kurzen Abständen via Zoom Fragen zu klären. An virtuellen Elterntrainings und Informationsabenden können ortsungebunden Menschen teilnehmen und Alleinerziehende benötigen keinen Babysitter, der für die Dauer der Veranstaltung die Kinder hütet.

Trotz der positiven Erfahrungen bleiben zahlreiche Probleme zu bewältigen. Denn viele Familiensysteme stehen enorm unter Druck. Corona wirkt oft wie ein Brennglas: Dort wo Probleme bisher noch getragen werden konnten, wird die Not größer. Einen Großteil der Eltern plagen Zukunftsängste und Sorgen um Arbeitsplatz oder Ansteckung. Die neuen Krippenkinder haben ihr erstes Lebensjahr unter Corona-Bedingungen erlebt. Sie kennen kaum Gleichaltrige, Erwachsene nur mit Mund-Nasen-Schutz, die Bindung zu den Eltern ist sehr intensiv. Außerdem hat die Isolation der Eltern zugenommen, da ihnen die niedrigschwelligen Treffpunkte in der Familienbildungsstätte oder auf dem Spielplatz fehlten und immer noch fehlen.

Persönliche Kontakte und Erfahrungsaustausch in Gruppen und Treffpunkten sollten daher sobald wie möglich wieder stattfinden. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Familienbildung Wedel e.V. die Corona-Situation „überlebt“ und die finanziellen Mittel dafür erhalten bleiben. Nach der Pandemie wird der Bedarf der Familien an Unterstützung groß sein.

I. Wir stellen uns vor

1. Die Arbeitsbereiche im Überblick



2. Die MitarbeiterInnen und deren Qualifikation

<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitung</li> </ul> <p><b>Ulrike Wohlfahrt</b>, 33 Std./Woche, Pädagogin, Kauffrau                      Zusatzqualifikation: Systemische Beratung, Ehrenamtskoordination</p> <p><b>Monja Buche</b>, Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Leitung ab 01.09.2021                      Zusatzqualifikation: Business Coach, Szenische Beraterin</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verwaltung/Buchhaltung</li> </ul> <p><b>Heidi Maack</b>, 18 Std./Woche (Kurzarbeit 10 Std.), Bankkauffrau                      Zusatzqualifikation: Gehaltsbuchhaltung</p> <p><b>Bärbel Herzberg</b>, 15 Std. /Woche, Rechtsanwaltsgehilfin                      Zusatzqualifikation: Personalfachfrau</p> <p><b>Anja Scholz</b>, 25 Std./Woche (Kurzarbeit 17,5 Std.), Kauffrau                      Zusatzqualifikation: Delfi-Gruppenleiterin</p> <p><b>Annette Baars</b>, 23 Std./Woche (Kurzarbeit 11,5 Std.), Europasekretärin</p> <p><b>Imke Maack</b>, z.Zt. in Mutterschutz, Sozialpädagogin (B.A.), Betriebswirtin (B.A.)</p>

## Jahresbericht 2020

- Pädagogische Fachkräfte

**Meike Förster-Bläsi**, 15 Std./Woche, Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin  
Zusatzqualifikation: Elternbegleiterin, Kinderschutzfachkraft gem. SGB VIII § 8a, KKB

**Maren Drobek**, 24 Std./Woche, Kauffrau, Fachwirtin  
Zusatzqualifikation: Elternbegleiterin, Kinderschutzfachkraft gem. SGB VIII § 8a, KKB

**Edda Slivka**, 30 Std./Woche, Dipl.-Pädagogin

**Anke Börner**, 30 Std./Woche, Erzieherin  
Zusatzqualifikation: Kinderschutzfachkraft gem. SGB VIII § 8a und KKB

**Katharina Parbst-Keil**, 14 Std./Woche, Kauffrau, Dipl.-Psychologin  
Zusatzqualifikation: Gestaltberaterin, Pecip-Gruppenleiterin

**Katharina Ehrfeld**, ab 01.09.2021, Sozialpädagogin (B.A.)

**Urte Brandt**, 20 Std./Woche, Kinderkrankenschwester  
Zusatzqualifikation: Systemischer Coach, SAFE-Mentorin, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Kinderschutzfachkraft gem. SGB VIII § 8a und KKB

- Honorarmitarbeiter\*innen

**Kathrin Stege**, Hebamme  
Zusatzqualifikation: Familienhebamme

Bei Bedarf werden weitere Familienhebammen, FGKiKP oder andere qualifizierte Fachkräfte eingesetzt, insbesondere im Kursangebote der Familienbildungsstätte



### 3. Der Trägerverein

Der Verein Familienbildung Wedel e.V. wurde 1985 gegründet und im Laufe der folgenden Jahre kamen verschiedene Arbeitsbereiche in der Präventiven Elternarbeit, der Kindertagespflege und den Frühen Hilfen hinzu. Seit 1997 ist der Verein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Er hat heute 22 Mitglieder.



Als gewählte Vorstandsmitglieder sind zur Zeit tätig:  
Britta Blanke, Andrea Ewert sowie Dr. Wolfgang Maack.

Der Verein ist Mitglied im Paritätischen, Landesverband Schleswig-Holstein, und in der Interessenvertretung Moderne Kindertagespflege Schleswig-Holstein.

Ziel der Arbeit ist es, Eltern, Alleinerziehende, Kinder und Senioren bei der Bewältigung des Lebensalltags zu unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Gruppe der jungen Familien, die Unterstützung in der Entwicklung ihrer Erziehungskompetenzen benötigen.

Ohne die Vereinsmitglieder wäre diese Arbeit nicht möglich. Sie bilden die Basis für die gemeinnützige Freie Wohlfahrtspflege. Die ehrenamtliche Struktur des Vereins garantiert ein nicht gewinnorientiertes Handeln, das allein an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet ist. Erfahrungen sowie Kompetenzen werden im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt und genutzt. Auf dieser Grundlage werden innovative Antworten auf Herausforderungen erarbeitet und das soziale Leben im Sinne von Familien mitgestaltet.

**Besonders in dieser durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich schwierigen und äußerst unsicheren Situation sind wir Mitarbeiter\*innen für die Unterstützung durch unsere Mitglieder und den Vorstand überaus dankbar und würden uns sehr freuen, neue Mitglieder für diese wichtige und schöne Arbeit gewinnen zu können!**

**Wer unsere Arbeit und unser Team gern näher kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, sich unter [info@familienbildung-wedel.de](mailto:info@familienbildung-wedel.de) zu melden.**

## II. Höhepunkte und wichtige Entwicklungen

- Ab dem 16. März 2020 fanden keine Kurse und Veranstaltungen in der Familienbildung (FBS) und der Präventiven Familienarbeit (PF) statt. Die Teilnehmerbeschränkung ermöglichte während der kurzen Öffnungsphase keine kostendeckenden Angebote.
- Die FBS- und PF-Mitarbeiterinnen gingen in Kurzarbeit, die Soforthilfe des Bundes wurde beantragt und bewilligt, ein Hilfspaket des Landes für Liquiditätsengpässe musste ebenfalls in Anspruch genommen werden. Das verbleibende Defizit von 3.218 € trug der Verein.
- Die Kreisarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten löste sich auf. Als neuer Zusammenschluss wurde die KOOOPERATION Familie+Bildung+Soziales gegründet. Partner sind die Evangelische Familienbildung Pinneberg, die Familienbildung Wedel e.V. sowie die MenschKinder gGmbH für den Bereich Elmshorn.
- Durch die Auflösung der Kreisarbeitsgemeinschaft wurde eine Neuausschreibung aller Kreis-Projekte notwendig, die ursprünglich auf 2021 verschoben werden sollte. Die KOOOPERATION erhielt für alle Ausschreibungen, an denen sie teilnahm, den Zuschlag. D.h. die Familienbildung Wedel ist weiterhin für die Frühen Hilfen und die Vermittlung und Beratung in der Kindertagespflege zuständig.
- Das Gesetz zur Verbesserung der Qualität in der Kinderbetreuung in Schleswig-Holstein (kurz Kita-Gesetz), das ab 01.08.2020 umgesetzt wurde, sorgte für Unzufriedenheit unter den Tagesmüttern und -vätern, da z.B. bezahlte Ausfalltage fortfallen und über erhöhte Entgelte kompensiert werden.
- Die Corona-Regelungen des Landes in der Kindertagespflege während des ersten Lockdowns bewirkten eine große Verunsicherung und Existenzängste, da Ausfalltage nicht bezahlt werden, z.B. zum Schutz der im Haushalt der Tagespflegeperson lebenden Großeltern. Der Kreis bewilligte im Eilverfahren 30 bezahlte Ausfalltage.
- Der Fortbildungs-Schwerpunkt Kinderschutz wurde abgeschlossen. Es stehen nun vier „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ zur Verfügung, jeweils in den Arbeitsbereichen FBS, Familienzentrum, Kindertagespflege und Frühe Hilfen.
- Das Baby-Café mit der Familienhebamme in Wedel wurde ein vollständig spendenbasiertes Angebot. Der Wegfall der Landesmittel „Schutzengel“ konnte mit Unterstützung des Rotary Clubs und den Spenden aus den Pfandbon-Boxen bei den Edeka-Märkten in Wedel kompensiert werden.

**Teil III Die Angebote der Familienbildung Wedel e.V.**



**1. Familienbildungsarbeit in Wedel**

**1.1. Die Aktivitäten der Familienbildung**

Das Jahr 2020 startete mit außerordentlich zahlreichen und gut besuchten Kursen und Einzelveranstaltungen. Fast alle Angebote, die in der Jahresstatistik erfasst wurden, stammen aus diesem Quartal. Kurz vor dem Ende des Quartals jedoch, am 16.03.2020, musste der Betrieb auf Stillstand heruntergefahren werden, bereits gezahlte Gebühren wurden zurückerstattet. Fortan verschlang die Beschäftigung mit Erlassen und Allgemeinverfügungen, die Umsetzung von jeweils zeitlich begrenzten Lockerungen, das Verfassen von Hygienekonzepten und Raumnutzungsplänen die Arbeitszeit, die aufgrund von Kurzarbeit nur noch begrenzt zur Verfügung stand.

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeitszeit floss in Aktionen zur Bindung von Kursleiter\*innen und Teilnehmer\*innen und in die Entwicklung von Hilfeangeboten für Familien, die jetzt durch Homeoffice und Kinderbetreuung vor besondere Herausforderungen gestellt waren. Auch hier lag ein besonderer Fokus auf der Unterstützung der Eltern mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr.

**Hilfeangebote in der Familienbildung Wedel e.V.**

<p><i>Persönliche Fragen rund ums Baby</i> Katharina Parbst-Keil</p> <p>04103 - 7032320 Mi 9.00 - 12.00 Uhr nach Vereinbarung 04103 - 8032980</p>	<p><i>Fragen rund um Baby-Gesundheit</i> Jana Bergermann</p> <p>0178 - 8937415 Do 18.00 - 12.00 Uhr nach Vereinbarung 04103 - 8032980</p>	<p><i>Unterstützung in den ersten drei Babyjahren</i></p> <p>04103 - 7032319 Mo 8.30 - 10.30 Uhr Mi 9.00 - 11.30 Uhr</p>	<p><i>Wo finde ich jetzt Hilfe?</i> Familienzentrum Maren Drobek</p> <p>04103 - 7032321 Di 9.00 - 13.00 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr 0176 - 32216920</p>
<p><i>Kindertagespflege Hotline für Eltern und Tagespflegepersonen</i></p> <p>04121 - 45025103 04121 - 45025104</p> <p>Mo-Do 8.30 - 15.30 Fr 8.30 - 12.00</p>	<p><i>Kindertagespflege Vermittlung Beratung</i></p> <p>04103 - 8032983 04103 - 8032984</p> <p>Mo 9.00 - 12.00 Uhr Di 9.00 - 12.00 Uhr Do 9.00 - 12.00 Uhr</p>	<p><i>Fragen zu Kursen und Terminvereinbarung rechtliche Beratung</i></p> <p>04103 - 8032980</p> <p>Mo-Do 10 - 12.00 Uhr</p>	<p><i>Jugendamt Kreis Pinneberg</i></p> <p>04103-91234-30 und für Notfälle 0172-3880288 Rettungsleitstelle 04121-19222</p>

Neben den Telefonkontakten in der Kreisverwaltung und im Jugendamt stellten sich Mitarbeiterinnen der Familienbildung zur Verfügung, um Eltern telefonisch Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Der Bereich Familienbildungsarbeit mit den Kursen und Veranstaltungen zur Stärkung der Erziehungskompetenz, zur Elternbildung und Freizeitgestaltung ist zu einem hohen Anteil angewiesen auf die Einnahmen aus Kursgebühren. Da diese nun weggefallen waren, mussten Ausgaben in allen nur möglichen Bereichen reduziert werden und finanzielle Hilfen in Anspruch genommen werden. Ein gravierendes Hindernis dabei war, dass Bundesmittel nur über berechtigte Dritte beantragt werden konnten, der Verein also einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer finden musste.

Diese Suche war lange frustrierend, schließlich aber von Erfolg gekrönt. Ergebnis der Prüfung war dann aber, wie erwartet, dass der Verein nicht antragsberechtigt ist. Wie so oft in diesem Jahr wurde viel Arbeitszeit ohne den erwünschten und dringend notwendigen Erfolg investiert.

## 1.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Alle Zahlen bzgl. Personal, Referent\*innen, Anzahl der Kurse und Anzahl der Teilnehmer\*innen geben eine Ausnahmesituation wieder. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist schwierig, weil sich gleichzeitig die Systematik der Landesstatistik geändert hat. In der Gegenüberstellung wird deutlich, dass zwar ca. 50% der Kurse stattgefunden haben, aber die Anzahl der Kursstunden deutlich geringer ist. Außerdem – und das verdeutlicht die Tabelle nicht – durften in den Kursen nur 50% der sonst üblichen Teilnehmer\*innen sein, so dass eine Kostendeckung nicht erreicht wurde.

Themenbereiche	Anzahl Kurse 2019	Anzahl Stunden 2019	Anzahl Kurse 2020	Anzahl Stunden 2020
Angebote der frühkindlichen Bildung	58	1.219,35	26	278,02
Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenz	176	2.091,02	95	1.007
Vorbereitung auf ein familiales Zusammenleben	17	286	10	115,32
Alltagskompetenz Ernährung	1	2,6	-	-
Alltagskompetenz Gesellschaft	33	610	14	166
Stärkung der Medien- und Gesundheitskompetenz	168	2.013,94	89	847,29
Freizeit- und Erholungsgestaltung	60	375	23	204,33
<b>GESAMT</b>	<b>513</b>	<b>6.597,91</b>	<b>257</b>	<b>2.617,96</b>

Nicht aufgeführt werden in dieser Darstellung alle Veranstaltungen und Gruppen, die durch Projekt-Fördermittel finanziert werden. Dazu gehören die Kurse außerhalb Wedels, die gebührenfreien Angebote von Hand in Hand – Frühe Hilfen und des Familienzentrums, ebenso wie die Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen und die Qualifikation in der Kindertagespflege.

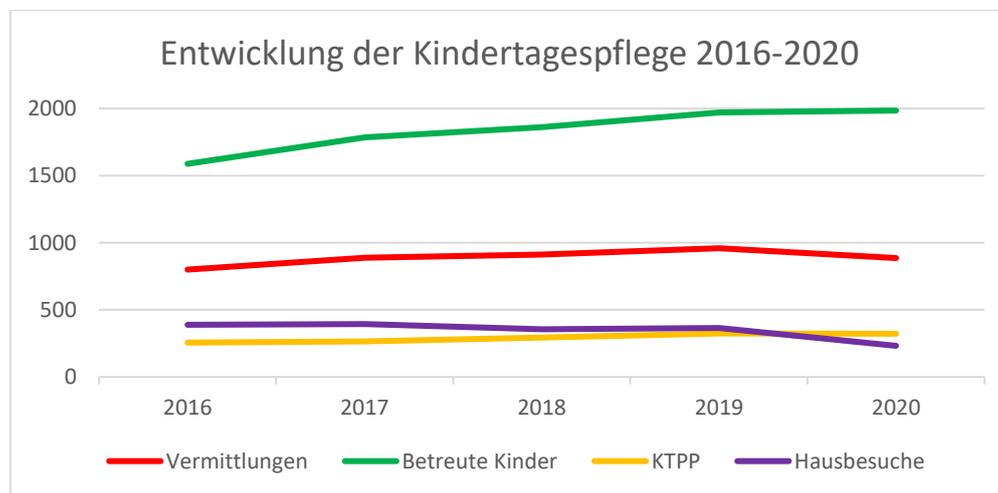
## 1.3. Weitere Planung und Ausblick

Vorrangige Themen für das Jahr 2020 sollten die Suche nach neuen Räumlichkeiten und die Stabilisierung der Statistik-Zahlen sein, diese müssen auf 2022 verschoben werden. Im Jahresbericht 2019 steht an dieser Stelle der Satz: „Heute, zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Jahresberichts, wird es eher um die Existenzsicherung der Einrichtung gehen.“ Das ist nun noch dringender geworden! Umso erfreulicher ist es, dass trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten die Nachfolge für die Leitungsposition geklärt werden konnte und im Sommer 2021 der Wechsel erfolgen wird.



## 2. Kindertagespflege im Kreis Pinneberg und in Wedel

### 2.1. Die Situation in der Kindertagespflege kreisweit



Die Kindertagespflege im Kreis Pinneberg wurde bis zum 31.12.2020 im Rahmen eines Budgetvertrages von der Kreis-AG der Familienbildungsstätten getragen. Dieser Budgetvertrag lief von 2015 – 2019 und wurde um ein Jahr bis Ende 2020 verlängert. Durch die Auflösung der Kreis-AG wurde eine Neuausschreibung notwendig, die die neugegründete KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales für sich entscheiden konnte. Der neue Trägerverbund besteht aus der Familienbildung Wedel, der

evangelischen Familienbildung Pinneberg und der menschen.kinder gGmbH in Elmshorn. Die Familienbildung Wedel ist weiterhin für den Bereich Wedel/Schenefeld/ Uetersen/Tornesch zuständig.

Grundlage des Budgetvertrages, der nun von 2021 – 2024 gültig ist, sind die neu erarbeiteten Qualitätsstandards, die das Betreuungsangebot qualitativ absichern und die geänderten Rahmenbedingungen berücksichtigen. Hierzu zählen unter anderem die fortschreitende Verberuflichung des Betreuungsangebots, die gestiegenen Anforderungen an die pädagogische Fachberatung und bundesweite Einführung des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs. Die Qualifikation der Kindertagespflegepersonen wird nicht von der KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales durchgeführt.

### 2.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Zwei Fachberaterinnen und eine Verwaltungskraft (insgesamt 1,6 Vollzeitstellen) waren im Bereich Wedel tätig. Zu diesem gehören neben Wedel die Städte Schenefeld, Uetersen, Tornesch, Groß Nordende und Heidgraben sowie Holm, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Heist und Moorrege. Eine Fachberaterin war für 73 Tagespflegepersonen, also ca. 330 Betreuungsverhältnisse verantwortlich.

	Kreis gesamt	Regionalbereich Wedel	Stadt Wedel
Betreute Kinder insgesamt	1.985	715	179
Davon 0 – 3 Jahre	1.119	407	105
Davon 3 – 6 Jahre	830	290	67
Davon Schulkinder	36	18	8
Betreute Kinder mit Migrationshintergrund	412	152	51
Kindertagespflegepersonen	322	114	23

Eine Qualifizierungs-Maßnahme mit 16 Teilnehmerinnen wurde durchgeführt. Die Durchführung der Kurse und des Abschluss-Kolloquiums war wegen der Corona-Maßnahmen schwierig und aufwändig, sie fanden auch draußen oder Online statt. Trotzdem konnten 15 neue Kindertagespflege das Zertifikat erhalten.

### 2.3. Weitere Planung und Ausblick

Rein rechnerisch ist ab 2021 eine Fachberaterin für 50 Tagespflegepersonen zuständig. Die erhoffte Entspannung in der Arbeitsüberlastung ist noch nicht eingetreten, weil die Kita-Reform, die Corona-Maßnahmen und die Umsetzung der Qualitätsstandards des Kreises Pinneberg sehr intensiv und herausfordernd sind. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass die wichtigsten Themen des neuen Kindertagespflege-Konzeptes noch in diesem Jahr bearbeitet werden können: Kinderschutz und Kinderrechte, Eignungseinschätzung und -überprüfung sowie Partizipation und Beschwerdemanagement. Eine weitere Aufgabe wird der Aufbau der Vertretungsmodelle sein.



### 3. Frühe Hilfen im Kreis Pinneberg und in Wedel

#### 3.1. Die Situation im Sozialraum und die Angebote der Familienbildung

Die Angebote wellcome und Hand in Hand sind im Kreis Pinneberg seit 2005 im Rahmen der Frühen Hilfen fest etabliert. Träger war bis 2020 die Kreis-Arbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten. Die neu gegründete KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales hat das Ausschreibungsverfahren mit dem neuen Konzept „Herz und Hand“ für sich entschieden und ist ab 2021 Träger des Angebots. Die finanzielle Ausstattung wurde jedoch um 40.000 € gekürzt. Die Familienbildung Wedel ist wie bisher für die Kreisbereiche Wedel, Schenefeld und Umgebung zuständig.

Die Situation im Sozialraum Wedel/Schenefeld hat die KOOP in ihrem Konzept folgendermaßen beschrieben:

Wie das gesamte Kreisgebiet ist auch dieser Sozialraum ländlich und städtisch geprägt. Wedel und Schenefeld zählen zur Metropolregion Hamburg. Die Preise für Einfamilienhäuser sind in Schenefeld am höchsten im Kreisvergleich, die Grundstücke in Wedel am teuersten.<sup>1</sup> Durch die steigenden Mietpreise bildet sich eine Zwei-Schichten-Gesellschaft aus, denn neben den hochpreisigen Wohnungen gibt es umfangreiche Siedlungen mit günstigem Altbestand.

Die **Zuzüge von Familien** erfolgen vermehrt in den sogenannten „H-Dörfern“ (Haseldorf, Haselau, Hetlingen), da hier Neubaugebiete erschlossen wurden und die Nähe zu Hamburg Pendlern eine gute Anbindung bietet. Gerade hier wurde in der Vergangenheit ein **steigender Unterstützungsbedarf** bei der aufsuchenden Familienhilfe festgestellt, weil die früher in dörflichen Strukturen übliche Unterstützung nicht mehr greift.

Der Sozialraum Wedel steht bei der **Sozialpädagogischen Familienhilfe** mit 8,8 Hilfen pro 1.000 Einwohnenden unter 21 Jahren<sup>2</sup> im Mittelfeld der Kreisverteilung. Laut Einwohner-Statistik der Stadt Wedel sind zum Stichtag 31.12.2018 von insgesamt 34.560 Einwohner\*Innen 16,6 % **nicht-deutscher Staatsangehörigkeit/Ausländer**. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 3% zu verzeichnen. 32 Herkunftsländer sind statistisch erfasst. An erster Stelle stehen türkisch-stämmige Einwohner\*innen, an zweiter Stelle Einwohner\*innen aus Polen, an dritter Stelle Menschen aus Syrien, gefolgt von Afghanistan und Bulgarien.<sup>3</sup>

Die **soziale Infrastruktur** in beiden Städten ist gut. Beide verfügen über einen Arbeitskreis der Sozialpädagogischen Fachkräfte als Austausch- und Vernetzungsgremium und über Familienbildungseinrichtungen. Die Familienbildung Wedel ist seit 1985 eine den Familien bekannte, vertraute und verlässliche Anlaufstelle im Sozialraum, seit 1997 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Das „Schenefelder Kinderzimmer“ existiert seit 2008. Beide Einrichtungen halten Betreuungsangebote in Form der Kindertagespflege sowie Unterstützung in Form von Eltern-Kind-Gruppen mit thematischen Schwerpunkten, in Form von Elterntrainings und Informationsveranstaltungen vor. Ein Fond für Ermäßigungen der Kursgebühren steht zur Verfügung.

<sup>1</sup> LBS Immobilienmarkttatlas/IB.SH-Mietmonitoring 2018

<sup>2</sup> Siehe Fokusbericht 2020, Seite 13)

<sup>3</sup> [https://www.citypopulation.de/de/germany/census/schleswig\\_holstein/01056050\\_\\_wedel](https://www.citypopulation.de/de/germany/census/schleswig_holstein/01056050__wedel)

### 3.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Zielgruppe	Erbrachte Leistung	Kreisgebiet gesamt	Wedel/Schenefeld
Schwangere und Familien nach der Geburt	<b>Praktische</b> Unterstützung nach der Geburt durch Ehrenamtliche <b>Fachliche</b> Unterstützung und Begleitung durch eine Sozialpädagogin oder eine Familienhebamme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 534 Fälle gesamt (59 grün, 464 gelb, 11 rot)</li> <li>• 272 Familien mit Migrationshintergrund</li> <li>• 178 Neuzugewanderte</li> <li>• 232 Mütter mit psych. Belastungen</li> <li>• 737 Fachleistungsstd. durch Familienheb.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 Fälle (24 grün, 73 gelb, 3 rot)</li> <li>• 39 Familien mit Migrationshintergrund</li> <li>• 25 Neuzugewanderte</li> <li>• 19 Mütter mit psych. Belastungen</li> <li>• 298,5 Stunden durch Familienhebammen</li> </ul>
Ehrenamtlich Tätige	Fachliche Begleitung durch die Koordinatorin, Austausch und Fortbildungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 63 ehrenamtlich Tätige</li> <li>• 4.089 Stunden Einsätze der ehrenamtlich Tätigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21 ehrenamtlich Tätige</li> <li>• 253 Stunden Einsätze</li> </ul>
Fachliches Netzwerk Frühe Hilfen	Lotsenfunktion für Eltern zu anderen Einrichtungen des Netzwerkes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57 Familien vom ASD vermittelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Familien vom ASD vermittelt</li> </ul>

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen und der personeller Engpässe war die Arbeit in den Frühen Hilfen stark beeinträchtigt. Viele der meist älteren ehrenamtlich Tätigen wollten wegen der Ansteckungsgefahr nicht in den Familien eingesetzt werden, die Fachkräfte durften nur über Online-Meetings oder Telefon-Gespräche beraten. Die Familienhebammen waren zeitweise nur eingeschränkt im Einsatz und auch die Familien wollten häufig keine persönlichen Kontakte.

Die Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme kollidierten mit einem hohen Beratungsbedarf, gleichzeitig konnten wir jedoch auch Rückzugstendenzen beobachten. Die Isolation einiger Familien hat zugenommen. Aufgrund der Verständigungsprobleme und mangelnder PC-Ausstattung war es besonders schwierig, den Kontakt zu den Familien mit Migrationshintergrund zu halten.

### 3.3. Weitere Planung und Ausblick

Nachdem in 2019 bereits die Landesmittel aus dem Schutzengel-Projekt weggefallen waren und daher sowohl die offenen und gebührenfreien Baby-Treffs als auch die Gruppen für psychisch belastete Mütter aus Eigen- und Spendenmitteln finanziert werden mussten, wurde mit dem neuen Kreisvertrag auch diese Förderung gekürzt, so dass ab 2021 deutlich weniger Personalstunden zur Verfügung stehen.

Wie schon in den Vorbemerkungen erwähnt: Corona wirkt in den Familien wie ein Brennglas. Dort, wo bereits Probleme waren, werden sie jetzt verstärkt. Einsamkeit, Überlastung, Armut, Gewalt in den Familien und Kinder, die unter Pandemie-Bedingungen geboren wurden und kaum andere Kinder und Erwachsene kennen, werden vermehrt Frühe Hilfen in Anspruch nehmen. Einerseits Kürzungen, andererseits eine hohe Nachfrage – das zu meistern, wird eine Herausforderung.



#### 4. Das Familienzentrum der Familienbildung Wedel

##### 4.1. Die Situation im Sozialraum und die Angebote der Familienbildung

Seit 2017 arbeitet das Familienzentrum unter dem Dach der Familienbildung Wedel, von Anfang an mit der Kooperations-Kita „Wasserstrolche“ und als Ansprechpartner für die Eltern, die ihre Kinder in der Kindertagespflege betreuen lassen.

Seit 2019 stand ein großer Gruppenraum für die offenen Treffpunkte zur Verfügung, dieser wurde im Sommer 2020 allerdings gekündigt, sodass das Familienzentrum wieder in die Familienbildungsstätte ziehen musste. Vorübergehend, in der kurzen Phase der Lockerung der Pandemie-Maßnahmen, konnte das Sprach-Spielcafé „Mama lernt Deutsch“ während der Schließzeiten in der Stadtbücherei Wedel stattfinden. Der Schwerpunkt der Arbeit lag wie in den Vorjahren im Bereich Integration. Jedoch musste ein geplantes Elterstraining in der Unterkunft in der Feldstraße wegen der Pandemie abgesagt werden.

Sowohl die Kündigung des Kursraums als auch der Lockdown am 16. März 2020 sowie die weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erforderten ein weitreichendes Umdenken und Umplanen. Es wurden Hygiene-Konzepte erarbeitet und Treffpunkte mit Anmeldung organisiert. Zudem war das Familienzentrum eng eingebunden in den Aufbau von Online-Angeboten und die Schulung von Kursleiter\*innen für Online-Angebote. Die Zielgruppe Familien mit Migrationshintergrund konnte so jedoch eher selten erreicht werden und insgesamt ging die Niedrigschwelligkeit der Angebote verloren.

##### 4.2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Zielgruppe	Erbrachte Leistung	Effekte / Wirkung
Eltern mit Kindern bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Offene Treffpunkte geben Eltern die Möglichkeit zum Austausch sowie zur Bildung von Netzwerken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Treffen bis zum Lockdown am 16. März, nach der Lockerung Minigruppen mit Anmeldung</li> </ul>
Eltern in der Kita „Wasserstrolche“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Niedrigschwellige Beratung bei Fragen rund um den Familienalltag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchschn. 7 TN in 10 Café-Sprechstunden, danach tel. Beratung.</li> </ul>
Eltern mit Kindern in Kindertagespflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>Offener Treffpunkt für Eltern mit Kindern in der Kindertagespflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Treffen bis 16. März, nach der Lockerung Minigruppen mit Anmeldung</li> </ul>
Netzwerkpartner	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lotsenfunktion</li> <li>Vermittlung und Begleitung zu Kooperationspartnern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitungen zu Behörden und Netzwerkpartnern im ersten Quartal möglich.</li> </ul>
Neuzugewanderte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Konzept zur Integration von Neuzugewanderten ist vorhanden</li> <li>Angebote werden aufgebaut und besucht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis März fanden regelmäßig drei Angebote pro Woche statt. Danach unregelmäßig und mit begrenzter Teilnehmerzahl.</li> </ul>

### 4.3. Weitere Planung und Ausblick

Neben der Familienbildungsarbeit ist die Arbeit des Familienzentrums in unserer Einrichtung am stärksten von den Einschränkungen der Pandemie betroffen. Die Aufgabe, niedrigschwellige Treffpunkte vorzuhalten und besonders für die Familien Ansprechpartnerin zu sein, die nicht in Angebote kommen, für die eine Anmeldung und eine Gebühr notwendig ist, konnte nicht erfüllt werden. Auch das Angebot, Familien zu Netzwerkpartnern zu begleiten und als Lotsin im Sozialraum zu agieren, konnte nur online oder per Telefon erfüllt werden. Hier fehlte der persönliche Kontakt besonders.

Als sehr positiv ist zu bewerten, dass die Mitarbeiterin ihre Fortbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft nach SGB §8a abschließen konnte und bei einem Neustart der Arbeit in 2021 diese fachliche Kompetenz einbringen kann. Ein Neustart wird vor allem in Bezug auf die Zielgruppe Familien mit Migrationshintergrund und Neuzugewanderte notwendig sein.

#### **Weitere Angebote der Familienbildung Wedel e.V.**

Die Präventive Familienarbeit im Umland wurde bisher über einen Budgetvertrag mit der Kreisarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten geregelt, der 2020 gekündigt und nicht neu ausgeschrieben wurde. Nachweispflichtig ist die Kreisarbeitsgemeinschaft dem Kreis Pinneberg gegenüber. Die Städte und Gemeinden, in denen Angebote durchgeführt werden, erhalten einen Bericht.

## IV. Finanzen

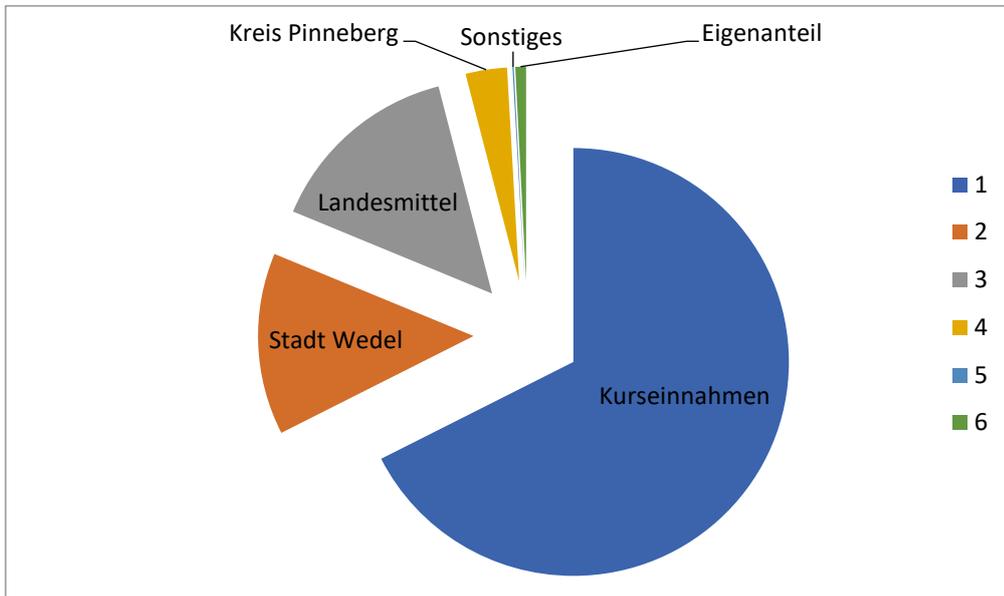
Jeder Aufgabenbereich hat einen eigenen Haushalt und Verwendungsnachweis sowie ein eigenes Controlling. Dadurch wird die Eigenständigkeit gewahrt und eine Übertragung oder Vermischung der Fördergelder und Zuschüsse verhindert. Die interne Buchführung ermöglicht die vierteljährlichen betriebswirtschaftlichen Kurzberichte an den Vorstand und die Erstellung der Jahresabschlüsse.

Insgesamt beschäftigte der Verein im Januar 2020 15 Mitarbeiter\*innen mit 7,4 vollen Stellen. Am 1.1.2021 waren es noch 13 Mitarbeiter\*innen mit 6,4 Stellen. Eine volle Stelle fiel durch Kündigung und Kurzarbeit fort. Die Kurzarbeit betraf vornehmlich die Arbeitsbereiche Familienbildung und Frühe Hilfen.

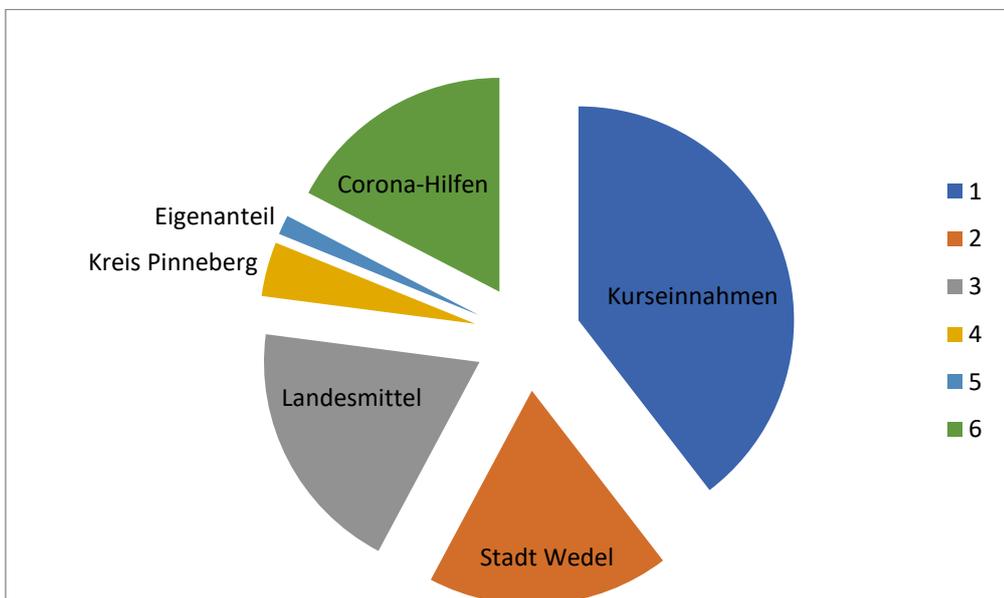
Auch bei den Einnahmeverlusten waren die Familienbildungsarbeit in Wedel (FBS) und Präventive Familienarbeit im Umland betroffen, da diese Bereiche stark abhängig sind von Gebühreneinnahmen aus Veranstaltungen. Fast alle Einnahmen stammen aus dem 1. Quartal, aus Mini-Gruppen, die im 3. Quartal möglich waren, und aus Online-Angeboten.

Die Veränderungen im Haushalt der FBS werden in den folgenden Diagrammen deutlich. Der Abschluss der FBS wies ein Defizit in Höhe von 3.217,87 € auf, das der Verein trug.

## Übersicht FBS-EINNAHMEN 2019



## Übersicht FBS-EINNAHMEN 2020



**Aus der Sofort-Hilfe des Bundes und den Sonder-Landesmitteln für die Familienbildungsstätten, aus Kurzarbeit und weiteren Kürzung der Personalkosten, durch Reduzierung der Sachkosten und mit Spendenmitteln konnte ein Rettungspaket geschnürt werden, das den Verein heil über das Jahr 2020 brachte.**

Jahresbericht 2020

**Mitarbeiterinnen und Vorstand hoffen sehr, dass dies auch in 2021 gelingt, und arbeiten daran mit kreativen Ideen, viel Ausdauer, Mut und Engagement.**